

## Zur großen Party am Samstag kamen über 1 000 Gäste / „Stevamino“ sorgte für zauberhafte Stimmung Wenn's im stillen Löhne-Ort lebendig wird

Löhne (jap.). „Löhne-Ort lebt!“ hieß das Motto des Straßenfestes vor dem Hotel und Restaurant Schewe. Und mit dieser Ankündigung hatte Wilhelm Schewe nicht zuviel versprochen.

Los ging's mit der Tanz & Show Band „Kick“, die die Stimmung kräftig anheizten. Sie hatten nicht nur die Hits der vergangenen vier Jahrzehnte auf Lager, sondern erfüllten auch die Wünsche der jüngeren Fans: „Hier kommt die Maus“, dröhnte es bald über den Platz.

Zauberer Stevamino sorgte anschließend mit Zylinder, Tricks und gelungener Show für gute Laune bei Kindern und auch bei Erwachsenen. Auf der Bühne hielt es Stevamino nicht besonders lange, als Straßenzauberer mischte er sich den ganzen Abend unter die Leute. Egal, ob es ein kleiner Trick mit einem Seil war, oder ein paar bunte und zu Vögeln verknötete Luftballons: Der Detmolder Zauberer brachte jeden zum Lachen.

Zur späteren Stunde fing die Party dann erst richtig an: „Kick“ legte wieder los und nun endlich wurden aus Zuhörern auch eifrige Tänzer. Gegen den folgenden Durst gab's anschließend genügend Gegenmittel. Auch für Speisen aller Art war gesorgt. Von der Bratwurst bis zum festlichen Sommerbüffet war für jeden Gaumen der passende Happen dabei.

Wie quirlig die Löhner tatsächlich sind, bewies die stattliche Zahl der Partylöwen und -löwinnen: Etwa 1 000 Gäste waren gekommen. Und die ließen sich auch vom ostwestfälischen Nachtreger nicht nach Hause zwingen. Ein paar Schirme aufgestellt, und schon ging es weiter bis in die Nacht.

Und so war am Ende nicht nur Gastgeber Wilhelm Schewe rundum zufrieden. „Dieses Fest soll in Zukunft zu einem traditionellen Treffpunkt in Löhne-Ort werden“, erklärt er.



Zauberer Stevamino zog am Samstagabend mit seinen Zaubertricks durch die Straße. Als plötzlich der Knoten aus dem Seil verschwunden war, staunten die Zuschauer nicht schlecht. Schließlich hatte der Zaubermeister doch nur einmal dagegen geblasen. Deshalb schauten die jungen Zauberlehrlinge lieber noch einmal selbst ganz genau nach.  
Foto: Planke

Puppenschöpferin Sabrina Katzberg präsentiert ihre Sieger-Puppe, die den klangvollen Namen Nandolo Lindner trägt. Mehr als 24 Stunden, verteilt auf zwei Wochen, hat sie an ihrer Puppe gearbeitet.

Foto: Planke



## Die Qual der Wahl bei der Puppenausstellung

# „Miss Doll“ mißt 19 – 16 – 19

Von Janina Planke

Löhne. Ihre Maße: 19 – 16 – 19. Ihr Name Nandolo Lindner, ihres Zeichens neue „Miss Doll“. Mit ihren grünen Augen und ihrem braunen Haar wurde die Puppe am Sonntag zur Schönheitskönigin in der Klasse Porzellanpuppen gewählt. Wie die richtigen Schönheitsköniginnen bekam auch sie eine richtige Schärpe um den Hals.

„Ich habe bei einer Ausstellung einmal Puppen gesehen und war total begeistert“, erinnert sich Sabrina Katzberg, die Schöpferin der Gewinnerpuppe. „Da wollte ich es erst einmal selbst ausprobieren.“ „Es ist die erste Puppe, die sie überhaupt erstellt hat“, lobt Marion Seydel, Organisatorin der Puppenausstellung ihre Schülerin. Unter der fachlichen Anleitung von Marion Seydel mußte das Prozel-

lan gegossen, verfeinert und ange-malt werden, dann fehlte noch die selbstgenähte Kleidung und natürlich die Accessoires. „Insgesamt haben wir ungefähr 24 Stunden gebraucht, verteilt auf zwei Wochen“, erklärt Marion Seydel.

„In 24 Stunden wurde die Siegerpuppe erschaffen

Die Besucher der Puppenausstellung hatten es an diesem Wochenende gar nicht leicht. 28 Puppen waren ausgestellt, vom Clown über das schlafende Baby bis hin zum Großelternpaar. Und die Besucher waren gleichzeitig

die Jury. Unterteilt in die zwei Kategorien Porzellanpuppen und Puppen aus freiem Material wurden jeweils die ersten drei prämiert. Damit die Jury auch wußte, was sie da beurteilt, gab es bei der Ausstellung genaue Informationen darüber, wie die Puppen gemacht wurden.

Gabriele Preuss-Minati wurde die Zweite bei den Porzellanpuppen. Die Puppe von Bettina Kleene landete auf dem dritten Platz. Bei den Puppen aus freiem Material gewann Marita Schmidt. Zweite wurde Charlotte Ratsak und Dritte Christel Meier. Alle Gewinner erhielten Gutscheine über Materialien für die Puppenherstellung.